

FFH-Nr. 142	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Großer Leinebusch“	zuständige UNB Landkreis Göttingen
-----------------------	---	---

Erhaltungsziele

1. Erhaltungsziele

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes sind die Erhaltung und Wiederherstellung günstiger Erhaltungsgrade:

1. der folgenden prioritären und weiteren Lebensraumtypen (Anhang I der FFH - Richtlinie)

- **Waldmeister-Buchenwälder (LRT 9130).** Der LRT 9130 verteilt sich vorwiegend randlich über den Südwesthang des „Großen Leinebusches“ sowie Teile im zentralen und östlichen Bearbeitungsgebiet und umfasst eine Gesamtgröße von 61,3 ha. Unter dem LRT 9130 können im Planungsraum zwei verschiedene mit den Standortverhältnissen korrespondierende Ausprägungen unterschieden werden, einerseits der Biotoptyp „Mesophiler Kalkbuchenwald“ und andererseits „Mesophiler Buchenwald kalkärmerer Standorte des Berg- und Hügellandes“. Ersterer tritt als Waldgerste-Buchenwald *Hordelymo-Fagetum* zutage und weist einen stark ausgeprägten Frühjahrsaspekt auf. Es sind in der Krautschicht sowohl kennzeichnende Arten mesophiler Standorte als auch kalkreicher Standorte vertreten. Die Baumschicht ist überwiegend aus Rotbuchen (*Fagus sylvatica*) aufgebaut. Im Baumbestand sind neben der dominierenden Rotbuche auch stetig Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) und Esche (*Fraxinus excelsior*) vertreten. Im inselartigen Vorkommen inmitten des großflächigen Eichen-Hainbuchenwaldes im Zentrum des Leinebusches erreicht *Fraxinus excelsior* einen Anteil in der ersten Baumschicht von 25 bis 50 %. Ziel ist die Erhaltung naturnaher, strukturreicher, möglichst großflächiger und unzerschnittener Buchenwälder auf mehr oder weniger basenreichen, mäßig trockenen bis mäßig feuchten Standorten mit natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Die Bestände umfassen mindestens zwei natürliche oder naturnahe Entwicklungsphasen verschiedener Gruppen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil. Altholz, Höhlenbäume und sonstige lebende Habitatbäume sowie starkes, liegendes und stehendes Totholz sind weitgehend vorhanden. Die Baumschicht wird von Rotbuche (*Fagus sylvatica*) dominiert. Die Naturverjüngung der Buche und der lebensraumtypischen Mischbaumarten, wie z. B. Esche (*Fraxinus excelsior*) und Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), ist in der Regel ohne Gatter möglich. Die charakteristischen Pflanzenarten der Krautschicht, wie Waldmeister (*Galium odoratum*), Einblütiges Perlgras (*Melica uniflora*), Aronstab (*Arum maculatum*), Haselwurz (*Asarum europaeum*), Türkenbund (*Lilium martagon*), Leberblümchen (*Hepatica nobilis*), Wald-Haargerste (*Hordelymus europaeus*), Wald-Bingelkraut (*Mercurialis perennis*), Ährige Teufelskralle (*Phyteuma spicatum*) und die wertgebenden Tierarten Grau- (*Picus canus*) und Mittelspecht (*Dendrocopos medius*) sowie weitere Fledermaus- und Vogelarten kommen in stabilen Populationen vor. Besonderes Augenmerk gilt Erhalt und Mehrung der Standorte des Grünen Besenmooses (*Dicranium viride*). Auch wichtige Kontaktbiotope wie vielgestaltige, struktur- und artenreiche Waldränder sind dem Erhaltungsziel zugeordnet.
- **Feuchter Eichen- und Hainbuchen-Mischwald (LRT 9160).** Im LRT 9160 dominiert im „Großen Leinebusch“ vor allem der Biotoptyp „Eichen- und Hainbuchen-Mischwald feuchter, basenreicher Standorte“. Nassere Ausprägungen als „Eichen-Hainbuchen-Mischwald nasser, nährstoffreicher Standorte“ sowie Ausprägungen Richtung Erlen-Eschenwald finden sich kleinflächig eingestreut. Insgesamt beträgt die Flächengröße des LRT 9160 im Schutzgebiet 77,1 ha. Die Kombination tonreicher Schichten mit Stauwasser und Kalkuntergrund ist in solchem Ausmaß einmalig in Südniedersachsen: „Das Ausgangssubstrat der Böden besteht also aus tonigem Lockermaterial, das aber in unterschiedlicher Tiefe zunehmend mit kleinen

FFH-Nr. 142	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Großer Leinebusch“	zuständige UNB Landkreis Göttingen
Erhaltungsziele		
<p>Kalksteinen durchsetzt ist. [...]. Entsprechend dem hohen Tongehalt von meist über 45 % gehören fast alle Böden zu den Kalk-Pelosolen, im „Großen Leinebusch“ durchweg mehr oder minder pseudovergleyt. [...]. Charakteristisch für diese Böden ist ein sehr plastisches Verhalten. Im Winter und Frühjahr ist das gut durchfeuchtete bis nasse Substrat schmierig-weich. Zum Sommer hin trocknen die Böden unterschiedlich ab. In niederschlagsarmen Perioden kommt es zu Schrumpfrissen. Der humose Oberboden ist oft zu größeren Klumpen fest verbacken, im Unterboden kommt es zur Absonderung von Polyedern. Oft ist dann der Boden vor allem unten fast steinhart.“ (Dierschke 1986). Der somit mitunter bis in den Frühsommer staunasse Boden hemmt das Buchenwachstum und die Eiche dominiert. Vielfältig gestuftes Altholz mit einem noch hohen Eichenanteil prägt die Bestände. Die Strauchschicht ist stark ausgeprägt und besteht neben der Naturverjüngung bestandsbildender Arten der Baumschicht aus Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>) und Eingriffliigen wie Zweigriffliigen Weißdorn (<i>Crataegus monogyna/laevigata</i>). Die Krautschicht ist sehr artenreich und weist Feuchte-, Basen- sowie an lichterem Standorten Nährstoffzeiger auf. Ziel für den LRT 9160 ist die Erhaltung naturnaher, strukturreicher und unzerschnittener Eichen-Hainbuchenwälder auf feuchten bis nassen, mehr oder weniger basenreichen Standorten mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Die Bestände umfassen mindestens zwei natürliche oder naturnahe Entwicklungsphasen verschiedener Gruppen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil. Altholz, Höhlenbäume und sonstige lebende Habitatbäume sowie starkes, liegendes und stehendes Totholz sind weitgehend vorhanden. Die zwei- bis mehrschichtige Baumschicht besteht aus lebensraumtypischen Arten mit hohem Anteil von Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>) und Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>) sowie mit lebensraumtypischen Mischbaumarten wie z. B. Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Spitz-Ahorn (<i>Acer platanoides</i>) oder Winter-Linde (<i>Tilia cordata</i>). Strauch und Krautschicht sind standorttypisch ausgeprägt. Die charakteristischen Pflanzenarten, wie z. B. Wald-Knäuelgras (<i>Dactylis polygama</i>), Goldnessel (<i>Lamium galeobdolon</i>), Buschwindröschen (<i>Anemone nemorosa</i>), Flattergras (<i>Milium effusum</i>), Echte Sternmiere (<i>Stellaria holostea</i>), Einbeere (<i>Paris quadrifolia</i>), Hohler Lerchensporn (<i>Corydalis cava</i>) und Scharbockskraut (<i>Ranunculus ficaria</i>) kommen in stabilen Populationen vor, ebenso wertgebende Fledermaus- und Vogelarten. Besonderes Augenmerk gilt dem Erhalt und der Mehrung der Standorte des in Südniedersachsen nur sehr selten vorkommenden Entferntährigen Rispengrases (<i>Poa remota</i>).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (<i>Galio-Carpinetum</i>) (LRT 9170). Mit einer Fläche von 5,8 ha ist der Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im „Großen Leinebusch“ nur relativ kleinflächig im Nordosten des Gebietes vertreten. Die Zuordnung der Fläche zum LRT erfolgte v.a. aufgrund des dominanten und höchsteten Vorkommens des Wald-Labkrautes (<i>Galium sylvaticum</i>), wobei allerdings die ansonsten für den LRT typischen Arten trockenwarmer Standorte nahezu vollständig fehlen. Erhaltungsziel für den LRT 9170 ist die Sicherung eichenreicher Wälder mit mindestens zwei natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen verschiedener Gruppen möglichst in kleinräumigem, mosaikartigem Nebeneinander und mit ausreichenden Flächenanteilen. Die Wälder weisen einen angemessenen Anteil von Altholz (mindestens 30%), lebenden Habitatbäumen sowie starkem stehendem und liegendem Totholz in den verschiedenen Zerfallsphasen auf. Die zwei- bis mehrschichtige Baumschicht besteht im „Großen Leinebusch“ v. a. aus Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>) und Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>). Zur fördern ist auf trockeneren Standorten im Bereich des LRT auch die Ansiedlung von Traubeneiche (<i>Quercus petraea</i>) und Winterlinde (<i>Tilia cordata</i>). Wichtige Nebenbaumarten sind Feld- und 		

FFH-Nr. 142	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Großer Leinebusch“	zuständige UNB Landkreis Göttingen
Erhaltungsziele		
<p>Berg-Ahorn (<i>Acer campestre</i> et <i>pseudoplatanus</i>), Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>, Deckung <25%) und Vogel-Kirsche (<i>Prunus avium</i>). Bei dichten lichtarmen Beständen ohne oder nur mit geringer Naturverjüngung ist ein forstliches Eingreifen und die Förderung der Lichtbaumarten <i>Quercus robur</i> et <i>petraea</i> für den Erhalt der Baumartenzusammensetzung entscheidend. Die im „Großen Leinebusch“ im LRT 9170 nachgewiesenen charakteristischen Pflanzenarten Wald-Labkraut (<i>Galium sylvaticum</i>), Haselwurz (<i>Asarum europaeum</i>), Leberblümchen (<i>Hepatica nobilis</i>), Frühlings-Platterbse (<i>Lathyrus vernus</i>) und Türkenbund (<i>Lilium martagon</i>) bleiben in ihrer typischen Zusammensetzung erhalten. Wertgebende Fledermaus- und Vogelarten kommen ebenfalls in stabilen Populationen vor. Zu fördern sind an geeigneten lichten und wärmebegünstigten Standorten Arten thermophiler Säume.</p> <p>2. der folgenden Tierarten (Anhang II der FFH – Richtlinie)</p> <ul style="list-style-type: none"> Grünes Besenmoos (<i>Dicranum viride</i>). Voraussetzung für das Vorkommen des Grünen Besenmooses sind Wälder mit hoher Luftfeuchtigkeit. Es handelt sich um einen Epiphyten, der vorwiegend an der Stammbasis von Laubbäumen auf basen- und nährstoffreicher Borke, seltener auch auf kalkfreien Felsen vorkommt. Auch wenn die Vorkommen im Landkreis Göttingen nicht die Größenordnung der Bestände in Südwestdeutschland erreichen, handelt es sich doch um eine für Nord- und Mitteldeutschland entscheidende Region für das Grüne Besenmoos. Im „Großen Leinebusch“ wurden 2003 sechs, 2010/11 drei und 2016 noch zwei Bestände von <i>Dicranum viride</i> nachgewiesen, welches einmal am Stammfuß von <i>Carpinus betulus</i> und einmal von <i>Quercus robur</i> wuchs (Preußing 2016). <i>Dicranum viride</i> ist wie die meisten epiphytisch lebenden Moose und Flechten in besonderem Maße den in der Luft vorhandenen Schadstoffen ausgesetzt. Die Versauerung der Niederschläge durch hohe SO₂-Immissionen hat in der Vergangenheit zu starken Rückgängen geführt und Niedersachsen mit seiner nördlichen Lage in Deutschland besonders stark getroffen (Preußing 2003). Ziel ist die Erhaltung und Wiederherstellung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population am Arealrand mit mindestens sechs Vorkommen auf mittelalten bis alten Trägerbäumen. Ca. 25 % der Bäume im Bestand sollen diese Altersstruktur zeigen. Geeignete Trägerbäume sind Stiel- und Traubeneiche (<i>Quercus robur</i> et <i>petraea</i>), Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>), Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>) und Hain-Buche (<i>Carpinus betulus</i>). Dabei weist die Hain-Buche einen BHD von 20-50 cm auf, bei den übrigen liegt der BHD bei 30-80 cm. Voraussetzung für das Vorkommen des Grünen Besenmooses sind lichte Wälder, die Bestände von <i>Dicranum viride</i> dürfen nicht durch den Aufwuchs von Schattbaumarten (<i>Fagus sylvatica</i>) ausgedunkelt sein. Der Anteil von starkem stehendem und liegendem Totholz pro ha soll im „Großen Leinebusch“ bei ca. 25 cbm liegen. Zu erhalten sind darüber hinaus den Vorkommen benachbarte Bereiche mit einer ausgedehnten Epiphytenvegetation, die für eine Neubesiedlung mit <i>Dicranum viride</i> geeignet sind. 		

FFH-Nr. 142	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Großer Leinebusch“	zuständige UNB Landkreis Göttingen
-----------------------	---	---

Erhaltungsziele

2. Erhaltungsgrade der verpflichtenden Erhaltungsziele

Der nachstehenden Tabelle sind die quantitativen Flächenanteile der jeweiligen Erhaltungsgrade der einzelnen Lebensraumtypen zu entnehmen:

naturschutzfachlicher Zieltyp (Bezeichnung des LRT)	Erhaltungsgrad	Zielkategorie mit Flächengröße (ha)				
		Erhaltungsziele (verpflichtende Ziele)				
Erhaltung		Wiederherstellung				
		aufgrund Verschlechterung		aufgrund Erfordernis aus dem Netzzusammenhang		
	Wiederherstellung Referenz-zustand	Wiederherstellung Referenz-flächengröße	Reduzierung C-Anteil	Flächen-vergrößerung		
9130 - Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	A	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9130 - Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	B	28,5	0,00	0,00	0,00	0,00
9130 - Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	C	0,00	0,00	0,00	32,8	0,00
9160 - Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (Carpinion betuli) [Stellario-Carpinetum	A	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9160 - Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (Carpinion betuli) [Stellario-Carpinetum	B	77,1	0,00	0,00	0,00	4,3
9160 - Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (Carpinion betuli) [Stellario-Carpinetum	C	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

FFH-Nr. 142	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Großer Leinebusch“	zuständige UNB Landkreis Göttingen
------------------------	--	---

Erhaltungsziele

naturschutzfachlicher Zieltyp (Bezeichnung des LRT)	Erhaltungsgrad	Zielkategorie mit Flächengröße (ha)				
		Erhaltungsziele (verpflichtende Ziele)				
		Erhaltung	Wiederherstellung			
			aufgrund Verschlechterung		aufgrund Erfordernis aus dem Netzzusammenhang	
Wiederherstellung Referenz-zustand	Wiederherstellung Referenz-flächengröße	Reduzierung C-Anteil	Flächen-vergrößerung			
9170 – Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	A	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9170 – Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	B	5,8	0,00	0,00	0,00	1,3
9170 – Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	C	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Der nachstehenden Tabelle sind die Populationsgrößen und Erhaltungsgrade der einzelnen Arten zu entnehmen:

Taxon	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Populationsgröße	Erhaltungsgrad	Wiederherstellungsziele
MOO	<i>Dicranum viride</i>	Grünes Besenmoos	2	C	Habitatverbesserung